

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.255.901

07. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner und weitere Abgeordnete haben am 7. April 2021 unter der **Nr.6170/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Wert der Landschaftspflege durch Bäuerinnen und Bauern gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wird das Bauernsterben negativen Einfluss auf unsere Kulturlandschaft haben?*
 - a. *Falls ja, was machen Sie dagegen?*
 - b. *Falls ja, wie könnte man diesen Wertverlust für die Gesellschaft monetär darstellen?*
 - c. *Falls nein, wie begründen Sie dies?*

Angesichts der weltweiten und auch in Österreich festzustellenden Krise der Biodiversität muss es unser Ziel sein, eine vielfältige und artenreiche Kulturlandschaft zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Die Artenvielfalt ist eine der Grundlagen der Landwirtschaft und der Lebensmittelerzeugung. Monokulturen und ausgeräumte Landschaften haben daher sowohl negative Auswirkungen auf die Kulturlandschaft wie auch auf die Resilienz unseres Lebensmittelsystems. Es gibt Studien, die davon ausgehen, dass die kleinstrukturierte Landwirtschaft, wie sie in weiten Teilen Österreichs vorherrschend ist, für mehr Artenvielfalt und Kulturlandschaftspflege sorgen kann. Dies kann aber – unabhängig von der Größe der Betriebe - nur der Fall sein, wenn diese Kulturlandschaftspflege auch betriebswirtschaftlich interessant ist/wird.

Zu den Fragen 2, 5 und 6, 9 bis 16, 19, 21 und 22:

- *Die bisherige GAP (ÖPUL, Ausgleichszahlungen, etc.) haben das Bauernsterben nicht verhindert und keine Kehrtwende eingeleitet, wie wollen Sie eine Trendumkehr einleiten?*
- *Was kann wollen Sie unternehmen, damit nicht immer größere Betriebe entstehen, sondern die kleinstrukturierte Landwirtschaft erhalten bleibt?*
- *Wie wollen Sie langfristig sicherstellen, dass die Steil- und Kleinstflächen auch zukünftig bewirtschaftet werden?*
- *Wie beurteilen und definieren Sie den Wert der Kulturlandschaft für den Tourismus?*
 - a. *Wie hoch bewerten Sie diesen Wert monetär?*
- *Wer definiert, welchen Beitrag die Landwirtschaft für die Kulturlandschaft leistet?*
 - a. *Wie hoch wird dieser geschätzt (monetär)?*
 - b. *Wie hoch war dieser in den letzten fünf Jahren? (Bitte eine Aufstellung nach Jahren.)*
- *Wie hoch ist der Wert der Kulturlandschaft in urbanen Gegenden Österreichs?*
- *Wie hoch ist der Wert der Kulturlandschaft in den ländlichen Gegenden Österreichs?*
- *Führt die bäuerliche Landschaftspflege zur höheren Lebensqualität?*
- *Gibt es Studien über den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zur Lebensqualität?*
 - a. *Falls ja, welche und was besagen diese?*
 - b. *Falls nein, sind solche Studien geplant?*
- *Führt die bäuerliche Landschaftspflege zu höheren Einnahmen aus dem Tourismus?*
- *Gibt es Studien über den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum Tourismus?*
 - a. *Falls ja, welche und was besagen diese?*
 - b. *Falls nein, sind solche Studien geplant?*
- *Wie wollen Sie verhindern, dass bäuerliche Betriebe zusperren und als Folge die heimische Kulturlandschaft nicht mehr gepflegt wird?*
- *Ist eine Entschädigung für den Erhalt der Kulturlandschaft für die bäuerlichen Betriebe, welche diese Pflege leisten, geplant?*
 - a. *Falls ja, wann und in welcher Form?*
 - b. *Falls ja, wie hoch wird diese sein?*
 - c. *Falls nein, warum nicht?*
- *Wie viel würden die jährlichen Kosten für den Erhalt der Kulturlandschaft betragen, wenn diese Leistung nicht von der Bauernschaft, sondern von einer Firma gegen Bezahlung geleistet wird?*

Hier möchte ich auf die Ausführungen der gleichlautenden Parlamentarischen Anfrage des Bundesministeriums für Landwirtschaft verweisen.

Zu Frage 3:

- *Wie wirkt sich der Strukturwandel (immer größere Betriebe) auf die Kulturlandschaft aus?*

Der bekannteste Indikator der Biodiversität, der Farmland Bird Index, zeigt derzeit eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau, wobei der Langzeittrend (seit 1998) deutlich negativ ist. Dieser negativen Entwicklung könnte auch bei fortschreitendem Strukturwandel insbesondere durch biodiversitätswirksame Maßnahmen im Rahmen der Konditionalität Einhalt geboten werden.

Zu Frage 4:

- *Wie wirken sich immer größer werdende Feldschläge auf die Artenvielfalt aus?*

Sie wirken sich für zahlreiche Arten negativ aus.

Zu Frage 7:

- *Wie beurteilen und definieren Sie den Wert der Kulturlandschaft für die Gesellschaft?*
 - a. *Wie hoch bewerten Sie diesen Wert monetär?*

Der Wert der Landschaft, sowohl der Kulturlandschaft, insbesondere aber auch der Reste der noch vorhandenen Naturlandschaft sind sehr hoch zu bewerten.

Zu Frage 8:

- *Wie beurteilen und definieren Sie den Wert der Kulturlandschaft für die Artenvielfalt?*
 - a. *Wie hoch bewerten Sie diesen Wert monetär?*

Der Wert der Kulturlandschaft für die Artenvielfalt ist abhängig von der jeweiligen Bewirtschaftung und in den verschiedenen Regionen Österreichs sehr unterschiedlich. Eine monetäre Bewertung ist ho. nicht möglich.

Zu Frage 17:

- *Führt die bäuerliche Landschaftspflege zu mehr Artenvielfalt?*

Ja, insbesondere bei der Pflege naturschutzfachlich wertvoller Flächen.

Zu Frage 18:

- *Gibt es Studien über den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zu mehr Artenvielfalt?*
 - a. *Falls ja, welche und was besagen diese?*
 - b. *Falls nein, sind solche Studien geplant?*

Es gibt sowohl Studien, die den Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zur Artenvielfalt positiv bewerten, als auch Studien, die den Beitrag negativ darstellen.

Zu Frage 20:

- *Wie hoch war der Wertverlust der Landschaftspflege durch das „Bauernsterben“ in den letzten zehn Jahren*
 - a. *für die Gesellschaft?*
 - b. *für den Tourismus?*
 - c. *der Artenvielfalt?*

Der Wert der Kulturlandschaft für die Artenvielfalt ist abhängig von der jeweiligen Bewirtschaftung. Wesentlich wäre, die Voraussetzungen zu schaffen, um bei der gegebenen und zukünftigen Anzahl von landwirtschaftlichen Betrieben eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu sichern, die das Ziel, eine hohe Biodiversität in der Kulturlandschaft zu erhalten bzw. wiederherzustellen entsprechend berücksichtigt.

Leonore Gewessler, BA

